

# Welt Trends

Zeitschrift für internationale Politik



## Presseinformation

zum Heft Frühjahr 2026 (Nr. 208)

**WeltTrends - Zeitschrift für internationale Politik**

## Schwerpunktthema:

### Polen und Deutschland

Schwerpunkt des Frühjahresheftes von WeltTrends ist das deutsch-polnische Verhältnis. Wie stehen Polen und Deutschland in diesen Wendezeiten zueinander? Eine fundamentale Frage nicht nur für Polen und Deutsche.

Die Beiträge des von Jürgen Angelow herausgegebenen Heftschwerpunktes bieten dazu differenzierte Einblicke. Holger Polit zeichnet den Weg Polens in den Westen nach

und erinnert dabei an wichtige Meilensteine in den deutsch-polnischen Beziehungen. Stefan Garsztecki, Krzysztof Ruchniewicz und Agnieszka Kudelka widmen sich verschiedenen Aspekten der Aufarbeitung der Vergangenheit im Verhältnis beider Völker und Staaten aus polnischer Sicht. Tendenziell orientieren die Autoren in Richtung einer Verantwortungspartnerschaft, in der bestehende Konflikte auch in ihrer Asymmetrie offen anerkannt und institutionell bearbeitet werden sollten. Die deutsche Wiedergutmachung nimmt hier naturgemäß einen breiten Raum ein. In der innerpolnischen Debatte spielt dabei auch die unterschiedliche Behandlung verschiedener Opfergruppen eine Rolle. Kornelia Golombek rundet den Schwerpunkt mit einer Einschätzung zur gegenseitigen Wahrnehmung von Deutschen und Polen ab.

Nicht weniger interessant sind die Beiträge im WeltBlick des Frühjahresheftes. Sie führen mitten in die weltpolitischen Entwicklungen und Konflikte der Gegenwart. Erhellende Fakten zum Iran und zum gegenwärtigen Krieg kommen von Mohssen Massarat. Raina Zimmering erörtert die Positionen Brasiliens und Mexikos in der Weltpolitik, ein Thema, das durch die Umsetzung der Donroe-Doktrin auf dem amerikanischen Kontinent eine zunehmende Bedeutung erlangt.

Steffen Niese, Koordinator der AG Cuba sí der Partei DIE LINKE, schreibt in diesem Zusammenhang zum Überlebenskampf Kubas. Henning Melber erörtert die durchaus nicht stressfreie Positionierung Südafrikas in der entstehenden multilateralen Welt. Die Beiträge von Marco Oberti und Dirk Ehnts sowie Bharti Chhibber und Thomas Briant analysieren die Rolle Deutschlands in der Weltwirtschaft beziehungsweise die Entwicklung der deutsch-indischen Wirtschaftsbeziehungen.

Der Blick in den globalen Süden wird im historischen Teil des Heftes von Kathrin Chod mit der Erinnerung an die Ermordung von Patrice Lumumba vor 65 Jahren vertieft. Der französische Germanist und Kulturwissenschaftler Jean-Paul Barbe richtet den Blick auf die Rif-Republik, die vor hundert Jahren in Nordafrika sechs Jahre lang Spanien und Frankreich trotzte.

In seinem Gastkommentar erörtert Alexander Rahr die Rolle der Nato in der Weltpolitik und konstatiert ihr faktisches Ende. Neue Sicherheitsstrukturen würden an ihre Stelle treten.

Andrej N. Klepatsch, der ehemalige stellvertretende Wirtschaftsminister Russlands, analysiert die aktuelle Entwicklung der russischen Wirtschaft. Ein Thema das mit unterschiedlichen Intentionen zurzeit intensiv diskutiert wird.

Unter dem Stichwort „feministische Außenpolitik“ wurde in den letzten Jahren die Rolle von Frauen in der Außenpolitik breit diskutiert. Zuhal Yesilyurt Gündüz, Zehra Yilmaz und Burcu Sari Karademir haben hierzu in der Türkei ein Buch publiziert, das sie im Forum des Frühjahresheftes von WeltTrends vorstellen. Dabei spielt die Sorge um die Zurückdrängung der Geschlechtergleichstellung in ihrem Land aber auch weltweit eine große Rolle.

Informationen über interessante Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt runden das Themenspektrum des aktuellen Heftes von WeltTrends ab.

**Erhalt der Ausgabe:** <https://welttrends.de/welttrends-208-polen-und-deutschland/>

**Abo-Bestellung:** <https://welttrends.de/abonnement/>

**Kontakt:** [verlag@welttrends.de](mailto:verlag@welttrends.de)

**Pressesprecher: Dr. Hubert Thielicke**

[verlag@welttrends.de](mailto:verlag@welttrends.de)